

Siefiges.
Indianapolis, Ind., 18. Juli 1884.
Civilstandsregister.
Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)
William Sheeley, Mädchen, 4. Juli.
John Burns, Knabe, 17. Juli.
Heirathen.
Todesfälle.
M. M. Robinson, 22 Jahre, 17. Juli.
Walter Carroll, 29 Jahre, 17. Juli.
Emil G. Sines, 5 1/2 Jahre, 17. Juli.
Anna M. Lant, 11 Wochen, 16. Juli.

Parriett B. Moore wurde zum Testamentsvollstrecker des verstorbenen Robert Moore ernannt.
— Kauft euren Bedarf an Thee und Kaffee bei Emil Müller, 200 Ost Washingtonstraße.

In die Wohnung des Herrn Dr. Carnes in Greenwood drangen Mittwoch Nacht Diebe ein, welche eine Partie Kleider und Schmuckstücke stahlen.
— Heute Abend Probe des gemischten Chores des Indianapolis Liedertanz und wird pünktliches Erscheinen hauptsächlich von den Damen erwartet.

Gestern Abend zeichneten 75 Personen als Mitglieder zu einem in der 1. Ward zu organisierenden Cleveland und Genet's Club.
— 14 Pfund Standard A Zucker, und 13 Pfund Granulirter Zucker kosten je nur \$1.00 bei Emil Müller, 200 Ost Washingtonstraße.

Die D. U. Foster Furniture Co. mit \$50,000 Kapital und die Indianapolis Thill-Goupil Compagnie mit \$1200 Kapital haben sich organisiert.
— Die Demokraten der 13. Ward versammelten sich heute Abend 302 West Washington Straße beifalls Gründung eines Cleveland und Genet's Clubs.

Morgen Abend großer Eröffnungsfeier beim General Garibaldi (Joseph Süß) im Badischen Hof No. 168 Süd Illinois Straße. Das Publikum ist dazu freundlich eingeladen.
— Joe Farrell wurde auf einen Verhaftsbefehl der Großgeschworenen wegen Verlaufs geistiger Getränke am Sonntag verhaftet. Er stellte Bürgschaft und wurde wieder entlassen.

Robert Andrews an Süd West Straße wohnhaft, wurde gestern unter der Anklage verhaftet, seine Frau geschlagen zu haben.
— Ein Verkäufer, welcher für Stout's Colonialwarengeschäft hermetisch, fiel in Hartford City in einen Keller und beschädigte sich erheblich. Sein Name ist Wm. A. Carls.

Herr Henry Coy wurde gestern Abend mit der betrüblichen Nachricht überrascht, daß sein Schwager und dessen einziges Kind in Peoria Ill. gestern ertranken.
— Versichert Euer Eigentum in der alten bewährten New York Underwriters Feuerversicherung.
Fred Wertz, Agent.
No. 18 Virginia Avenue.

Am gestrigen „kleinen Stadiherbst“ hieß es: Frau Manarrette Kohnen ist zurückgekehrt. Dies ihren Kindern zur Nachricht! Statt Kindern sollte es Kunden heißen.
— Das Vergehen von Schlagenebeim Hirschfang ist bekanntlich für Unbesagte verboten. John Smith hatte diesen Verbot mißachtet, wurde erwischt und für \$5 und die Kosten bestraft.

Wieder soll ein neuer Blaine und Logan Club organisiert werden. An Ecke von Michigan und Delaware Straße wollen sich nämlich die junge Republikaner am Samstag Abend zu diesem Zwecke versammeln.
— Im Badischen Hof No. 168 Süd Illinois Straße wird demnächst ein baderischer Verein gegründet werden und sind sämtliche Badener der Stadt ersucht, dorthin vorzusprechen, um nähere Auskunft zu erhalten.

Vergelt nicht bei mir für einen Dollar Rache zu kaufen, und auch ein „Gnadenstück“ geben zu lassen, was ich die Zahl der Rachegeboten in dem Hof, welcher in dem Ausgange in dem Schaufenster in 200 Ost Washingtonstraße steht, erhalten kann. Derjenige, der die Zahl annähernd richtig errät, erhält am 1. Januar 1885 ein Haus mit freiem Platz.
Emil Müller.

In der Circuit Court beantragte gestern George B. Carington die Adoption von Walter Carley Coan. Da er versprach dem Kinde ein guter Vater sein zu wollen und die Mutter nichts dagegen einzuwenden hatte, so wurde dem Antrag entsprochen.

Der Bankrott.
Harrison's Bank blieb heute Morgen geschlossen. Harrison selbst reichte ein Gesuch in der Superior Court um Anstellung eines Receivers ein, und John S. Spenn wurde als solcher eingeleitet. Die Bürgschaft beträgt \$300,000.
Ueber den Stand der Bank können wir keine Mitteilung machen.
Daß Harrison ein Börsenspekulant war, ist bekannt. Als seiner Zeit die erste Nationalbank und die Indiana Banking Co. ihre Thüren schloffen, bemerkte die „Tribüne“ schon, daß der Einzige unter den hiesigen Bankiers, welcher spekuliert, Harrison sei.

Wie gestern, so verweigern auch heute die Eigentümer jedwede Auskunft. Harrison ist bei den „Tribüne“ interessiert und dieselben werden in Milwaukee besprochen.
Das Grundeigentum Harrison's ist stark mit Hypotheken belastet.
Der Stadtschatzmeister hat \$38,000 in Harrison's Bank, sagt aber, er sei gesichert.

Die in der Bank deponierten Gelder dürften sich auf etwa \$600,000 belaufen. Harrison ist Receiver für die Indiana Banking Co. und wir fürchten, daß seine Bürgen ebenfalls Verluste erleiden werden.
Der Presse bleibt unter den Umständen nichts übrig, als das Publikum zur Ruhe und Kaltblütigkeit zu ermahnen. Aufregung macht das Uebel noch schlimmer. Besonders ist davon abzurathen, vor den Banken, oder in der Nähe derselben Gruppen zu bilden.

In der Washington Straße wogte in den Geschäftshäusern eine aufgeregte Menschenmenge hin und her. Die Leute hatten eigentlich nichts da zu suchen. Es ist Neugierde, was sie hinführt und es scheint, daß sich Jeder mehr oder weniger ereifert fühlt, wenn er nur mit jemandem über die Sache sprechen kann.
Frägt man einen der Bankiers, wie die Verhältnisse stehen, so erhält man zur Antwort, daß Alles in Ordnung sei, daß alle übrigen Banken sicher seien. Daß Harrison faul stehe, habe man längst gewußt.

Nun denn, wenn man es gewußt hat, so hätte man dem Publikum durch die Presse Andeutungen geben können. Vorläufige, wie dieser, erschüttern das Vertrauen in die Versicherungen der Banken. Wir geben gerne zu, daß es eine mögliche Sache für den einzelnen Bankier ist, nachtheilhaft von einem anderen zu sprechen. Aber eine Vereinigung sämtlicher Banken sollte im Stande sein, einen Weg zu finden, dem Publikum rechtzeitig Warnung gegeben zu lassen, wenn ein Justitut nachteilig wird.

Die Situation ist zweifellos eine kritische, aber es läßt sich doch nichts Anderes, als die Vermeidung jeder unnötigen Aufregung anrathen.
In der Geschäftswelt scheint das Vertrauen weniger erschüttert zu sein. Geschäftsteile wenigstens fahren nach wie vor fort, ihre Gelder in den Banken zu deponieren.
Hoffen wir, daß dieser schwere Sturm ohne dauernde Benachteiligung der Geschäftsinhaber der Stadt vorübergeht.

Wegen eines Vint's Bier.
Gestern Nachmittag kam es zwischen einigen jungen Burschen an West-nabe Weststraße zu einem Streit, wobei Patrick Shea mit einem Baseballschläger einen Schlag auf den Kopf erhielt, der ihm die Hirnhäute gespalten. James Fitzgerald wurde mit einem Bierglas ebenfalls verletzt. George Smith bekam einen Schlag mit einem Baseballschläger auf den Kopf. Diese drei Verwundeten und der Andere an dem Streite Vertheilte Tom Holmes wurden nach dem Stationshause verbracht, wo erstlichen Dr. Hodges ärztlichen Beistand leistete, letzterer aber wegen thätlichen Angriffs einwöchigen freien Kost und Logis erhielt.

Shea's Hirnhäute zeigte ein 4 Zoll großes Loch.
Ein Anderer bei dem Streite Theilnehmer, Lane oder Eline mit Namen, hat es vorgezogen spurlos zu verschwinden.
George Smith erzählt einem Berichterstatter den Verlauf der Scene folgendermaßen: Er hätte mit den Anderen im Saloon von McLaughlin gesessen und Karten gespielt. Da wäre Shea herein gekommen und hätte Credit für Bier, daß er in einem Krüge holen wollte, von dem Wirtze verlangt, was dieser indessen verweigerte. Shea hätte darauf eine Bemerkung gemacht, die eine allgemeine Reizung unter den Anwesenden hervorrief. Smith fand es begreiflich, daß McLaughlin und Biergläser bei dem Streite als Waffe dienten, er kann es indessen nicht verstehen, daß und wie Baseballschläger angewandt werden konnten. Der Streit wurde hierauf aus dem Saloon auf die Straße verpflanzt und hier habe er interveniert, daß Shea nicht todtgeschlagen wurde. Bei dieser Bemerkung wäre er selbst mit einem Knüttel auf die Schulter getroffen worden.

Smith ist nicht verhaftet, dagegen wurden wegen dieser Geschichte noch Daniel Flemming und Thomas Duffy in Verhaft genommen. Im Ganzen sollen mehr als ein Dutzend Personen bei der Schlägerei theilhaftig gewesen sein.

Eine Karte.
An Alle, welche an Folgen von Jugendverbrechen, nervöser Schwäche, frühem Verlust der Manneskraft u. dgl. leiden, lasse ich kostenfrei ein Rezept das ich teile. Dieses große Heilmittel wurde von einem Pfaffen in Südamerika entdeckt. Schick abgedrucktes Couvert an Rev. Joseph T. Inman, Station D., New York City.

Mayord-Court.
Wm. Menfell, Thomas Keller und John Lower sind Erbschaften und Lumpen. Sie wurden je zu \$25 verurtheilt. Außerdem hat Menfell noch 30 Tage lang das Vergnügen Steine zu klopfen.
Patrick M. Shea, Bud Sullivan, James Fitzgerald, Daniel Flemming und Thomas Duffy haben sich wegen der an anderer Stelle des Bl. bereits erwähnten Reizerei in und vor dem Saloon von McLaughlin zu verantworten. Die Sache muß indessen aufgeschoben werden, bis die Verwundeten genesen sind.
Robert Andrews wollte beweisen, daß er ein braver Mann sei, indem er das bekannte diebstahlige Lied vortrug. Es scheint ihm indessen doch nicht, daß er das Prädikat eines braven Mannes verdient, und selbst dann nicht, wenn er sich noch tausend Rache antreibt, weil er sich an seiner Frau thätlich vergreift und sie schlägt. Er wird morgen ins Gefängnis genommen werden.
Thomas Holmes ist auch so ein Crim-lump und Spitzhube, an dem die Criminalbeamten ihre Freude haben. Er vagabundirte und wurde verhaftet. Bei dieser Gelegenheit fand man eine große Anzahl Diebstahl- und Einbrecherwerkzeuge bei ihm, das sein Meißel verleiht. Vorläufig erhält er \$100 Geldbuße und 30 Tage Haft. Wenn er wieder erwischt wird, gibts noch mehr.

Registern.
Heute Abend findet in der Turnhalle eine Versammlung der „Tribüne“ statt. Die Redaction der Zeitung wird die Gelegenheit des Bezirksturnfestes flakt.
Von Tere Haute kam Nachricht, daß sich zwei Kiezen am Preisturnen betheiligen, daß fünfzig Mitglieder des Vereins und 25 Mitglieder der Damensection zum Feste kommen werden.
Der Evansville Turnverein „Vorwärts“ hat eine Excursion hierher für das Fest arrangirt.

Indianapolis gegenfeitige Feuerversicherungs-Gesellschaft.
Gestern hatte das Directorium obiger Gesellschaft eine Versammlung zum Zwecke der Organisation.
Das Reklamirte derselben ist folgendes:
Präsident — Henry Bauer.
Vize-Präsident — J. C. Giesemann.
Schatzmeister — Friedrich Ostermeier.
Zu Mitgliedern der Versicherungskasse wurden H. Spielhoff und Chr. Schmitt mit der Vollmacht gewählt, das dritte Mitglied selbst zu wählen.
Das Directorium versammelt sich nächsten Donnerstag Abend wieder in Reichwein's Clubzimmer.

Die Beamten sind bereit Applikationen für Versicherungen entgegenzunehmen.
Ein Comité wurde beauftragt, sich nach einem passenden Geschäftsort für die Gesellschaft umzusehen.

Circuit Court.
In dem Prozeß von Fred. B. Rush u. A. gegen James Byrne wegen Forderung, gaben gestern Mittag die Geschworenen ihr Verdict zu Gunsten des Klägers und für die Summe von \$1,803.75 und die Kosten ab. Dies ist der ganze Betrag den der Kläger beanspruchte; in der ersten Instanz erhielt er nur die Hälfte zugesprochen, weshalb die Appellation erfolgte.

Gestern Abend 10 Uhr kamen Harry McKoon und ein Mann Namens Komit an Illinoisstraße südlich von Washingtonstraße in Streit, was eine große Menschenmenge anzog. Bevor die Polizei eintraf, hatte man die Combatanten bereits von einander getrennt.
— 1 Pfund Goldenes No. 1 Kaffee kosten nur \$1.00 bei Emil Müller, 200 Ost Washingtonstraße.

Die „Indianapolis Cabinet Works“ haben die Arbeiten in ihren Werkstätten zeitweilig suspendirt. Hierdurch liegen 150 Arbeiter, welche dafelbst beschäftigt waren auf der Straße. Offenbar ist, wie die Nachricht lautet, die Beschäftigung nur zeitweilig und nicht für immer.

Letia Williams will von ihrem Mann George W. Williams geschieden sein. Sie macht geltend, daß er, trotzdem er guten Verdienst habe, nicht für sie sorgen, herumschweife, trinke, sich mit überflüssigen Frauenpersonen abgebe und sie sogar geschlagen habe. Verheirathet ist der lebenswüthige Gatte mit ihr seit Oktober 1880.

Jupiter pluvius war den Damen des Waisenvereins gestern Abend nicht hold. Er machte ein sehr finstres Gesicht und sandte sie und die auch einen Schauer vom Olymp herüber, wodurch er die Damen zwang, die Festlichkeit auf heute zu verlegen. Hoffentlich ist der Regen-gott heute besserer Laune, wenn nicht, so findet das Sommerfest des Damen des Waisenvereins am Dienstag den 22. Juli statt.

Gedts auf Fletcher & Sharpe's Bank, welche ausgetestigt sind von: Farmers und Merchants Bank, Winchester; Farmers Bank, Brentford; Burn, Beden & Co.'s Bank, Spencer; Brazil Bank, Brazil; Gillens Bank, Roblesville; Jolson Willson's Bank, Marion; Sam. C. Hamilton's Bank, Shelbyville; First National Bank, Lebanon, werden von der Indiana Nationalbank hier eingekauft.

Der zu 60 c. höher verkaufte Bomben Thee ist auf 50 c. per Pfund reduziert bei Emil Müller, 200 Ost Washingtonstraße.

AUGUST ERBRICH,
Alleiniger Agent für
Aurora
Lager-, Export- und Flaschen-Bier!
Office und Depot:
No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.
CHRISTIAN KÖPPER. CHRISTIAN WATERMAN.

Köpper & Waterman,
(Nachfolger von Köppl & Köppler.)
Engroshändler in Whistkies & Weinen,
No. 33 Ost Maryland Straße.
Wm. H. Scherer, Agent. Indianapolis, Ind.

Grundeigentum & Hebertragungen.
John B. Glas an Abram Middleworth, Lot 12 in Subard S. E. Abt. \$387.50.
John A. Bradshaw an Laura J. Francis, Duit Claim, Lot 35 in Bradshaw und Holmes Subd. Oct. 100. \$75.
John von Spreckelsen an Bertha B. Walsh, Lot 4 und Theil von Lot 3 in Block 8 in Brightwood. \$300.
Wm. C. Smoot an Elizabeth A. Trusler, Theil von Lot 5 in Spann und Co's Subd. \$6,016.
Wm. C. Smoot an Wilson Morrow, Lot 49 in J. M. Aldenours 2. Subd. \$250.
James Loan und Trust Co an Elizabeth Schmitt, Lot 15 in J. Henry Rap-pes Subd. V. A. Morris Subd. \$200.

Der kleine Stadtberoth.
Gestern hat ein Töchterchen des Hrn. Joh. Rahm.
Herr Michael Krebs in Alberdweiler, Baiern, Schwiegervater des in Houghtsville wohnenden Herrn Peter Krebs hat vor Auszug.
— Bei der dieser Tage in Paris stattgehabten Preisvertheilung der „Societe nationale d'encouragement au bien“ ist die Ehrenmedaille einer hübschen Amazone zugesprochen worden, nämlich der Mademoiselle Antoinette Liz, ehemals Lieutenantin in der polnischen Armee und ehemaligem Franc-tireur während des Krieges von 1870. Die Dame, welche heute 45 Jahre alt ist, ist als die Tochter eines Officiers Karls K. in Kolmar geboren, wurde von ihrem Vater inoffiziell spartanisch erzogen und trug bis zu ihrem neunten Jahre Knabenkleider. Keiten und Reiten waren schon damals ihre Lieblingsbeschäftigungen. Wir sehen von dem heldenmüthigen Benehmen, welches im Jahre 1863 der als Exzeberin nach Polen gegangenen und aktiv am damals entbrannten Unabhängigkeitskrieg theilnehmenden Dame den Lieutenantstitel einbrachte, ab, und es sei nur erwähnt, daß sie in einem Schirmel durch einen Längenschnitt an der Brust verwundet wurde. Bei ihrer Rückkehr nach Frankreich 1866, wo gerade in den Nordwesten die Cholera wüthete, zeichnete sich Antoinette Liz durch ihre aufopfernde Pflege von Choleraerkranken aus. Die Regierung belohnte sie hierfür, indem sie ihr ein Postbureau in Lemarce (Bogesen) anvertraute. Als der deutsch-französische Krieg ausbrach, legte Antoinette Liz wieder ihre Manneskleider an, trat in ein Franc-tireurcorps und nahm als Lieutenant am Kriege von Bourgonie Montpelatthe Theil. Unerschrocken setzte sie sich dem Artilleriegeschossen aus, aber sie führte nicht nur die kleine Truppe an, sondern pflegte auch die Verwundeten. Als später das Franc-tireurcorps mit den Truppen Garibaldi's fusionirte, wüthete sich der weibliche Lieutenant ausschließlich dem Ambulanzwesen nach. Nach dem Kriege war Antoinette Liz 6 Jahre lang „recrueuse des postes“ im Bogesen-Departement, und als sie sich in Folge rheumatischer Leiden, die aus dem letzten Kriege kamen, genösigt sah, ihre Stellung aufzugeben, erhielt sie als Entschädigung von der französischen Regierung ein Tabaksbureau in Bordeaux. Heute betragt sich Mad. Liz nur noch mühsam an Krücken vorwärts. Diese mühsame Frau ist bereits verschiedenes Male ausgezeichnet worden. Im Jahre 1872 verlieh ihr die Regierung eine goldene Medaille 1. Klasse und das Broncekreuz der Ambulanz. General de Sparte überreichte ihr 1873 die Medaille der päpstlichen Gnaden und die eisenkronen Damen überreichten ihr einen kostbaren Ehrenbogen.

Die Refa-Ländereien (Schäp-abfallende, langgedehnte Strecken) in der Gegend von Canon City, Color., werden von den Landgrabschtern für kurzhaus werthlos veräußert, damit sie dieselben für einen Spottpreis ergattern können. Der „Record“ dagegen, der in jener Stadt erscheint, sagt von ihnen: „In kaum zwei Jahren hat sich in jenen Ländereien ein geradezu wunderbarer Aufschwung vollzogen und nur noch wenige Jahre wird es bedürfen und noch wenige Jahre werden ein wahres Paradies sein.“

Ein junger Mann Namens Hagel, wohnhaft an Columbia Avenue und zuvor in den Atlas Werks beschäftigt, ging vor Kurzem nach Chicago, um dort Stellung zu suchen. Während er in Chicago auf einer Eisenbahnstation einige Treppen hinunterstieg, die zu dem Perron führen, hatte er das Unglück auszuweichen und von der mit dem be-reitenden Zuge nachdringenden Menge zur Erde gestoßen zu werden. Einige sehr schmerzhaft Verletzungen durch diesen Fall, zwingen ihn nun das Bett zu hüten. Die Familie bei welcher er lebt und eine Tochter derselben, welche seine Braut ist, sind bei dem Vortritt von Hagel und Sharpe ebenfalls be-theiligt.

Der Sheriff verhaftete heute Vormittag Charles Willard und Charles Weiss wegen Verletzung des Alcor-Gesetzes am 4. Juli und wegen Verlaufs an Richterbedienste. Gefangen hat 4 und letzterer 7 Klagen gegen sich. Die Anklagen waren von den Großgeschworenen erhoben. Beide Angeklagte sind in Whisthoshen in Brightwood beschlagnahmt und stellen Bürgschaft für ihr Erscheinen im Criminal Gericht.

Folgendes ist die Marschroute bei dem morgen stattfindenden Auszug der Bäder: Abmarsch von der Bäderheimath, No. 145 Ost Washington Str., östlich auf Washington bis East Straße, dann Contemarsch auf Washington bis Illinois Straße, von da südlich bis South, dann östlich bis Delaware, südlich bis McGary, westlich bis Meridian, südlich bis zum Phönix Garten.

Ein junger Mann Namens Hagel, wohnhaft an Columbia Avenue und zuvor in den Atlas Werks beschäftigt, ging vor Kurzem nach Chicago, um dort Stellung zu suchen. Während er in Chicago auf einer Eisenbahnstation einige Treppen hinunterstieg, die zu dem Perron führen, hatte er das Unglück auszuweichen und von der mit dem be-reitenden Zuge nachdringenden Menge zur Erde gestoßen zu werden. Einige sehr schmerzhaft Verletzungen durch diesen Fall, zwingen ihn nun das Bett zu hüten. Die Familie bei welcher er lebt und eine Tochter derselben, welche seine Braut ist, sind bei dem Vortritt von Hagel und Sharpe ebenfalls be-theiligt.

Adam's Brick Co.
Fabrikanten und Händler aller Arten
Backsteine.
Office: 88 Virginia Avenue.
Baueontractoren und Private sind ersucht, vorzusprechen.

— Die Beste —
Wasch-Maschine,
welche bis jetzt im Markte ist.
Auf Probezeit zu haben.
Tapeten,
Vorhänge,
Deltuche,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei
Carl Möller,
161 Ost Washington Str.



Das
Gabler Piano!
Leute, welche sich ein vorzügliches Piano anschaffen und dabei \$100 ersparen wollen, der Betrag, welcher gewöhnlich bei solchen Pianos, die in ausgedehnter Weise amonciert werden, daraufgeschlagen wird, werden in dem
Gabler Piano!
geradezu das finden, was sie wünschen. Dieses Instrument hat seinen Weg in nahezu 1,000 Häuser dieser Stadt gefunden, ein Umstand, der gewiss zu seinen Gunsten spricht.
Besonders niedrige Preise. — Leichte Abschlagszahlungen.

Pearson's Musik Store,
No. 19 N. Pennsylvania Str.

The Edison Light!
Der Unterzeichnete hat nun in hiesiger Stadt und zwar No. 21 Süd Meridian Straße, eine permanente Office errichtet. Dadurch sind wir im Stande, Leuten welche außerhalb der Stadt wohnen, und welche sich in Bezug auf Gründung von Compagnien, sowie in Bezug auf die Kosten der Errichtung, sowie der Dynamom-Waschinen u. dgl. zu informieren, indem sie sich, sei es schriftlich oder mündlich, an uns wenden, die gewünschte Auskunft zu geben. Kataloge werden prompt zugesandt.

G. M. V. Taylor, Agent,
Office, No. 21 South Meridian Straße,
Indianapolis, Ind.

Jeffers' Cash Paint Store,
No. 33 Süd Pennsylvania Straße, Scottish Rite Block.
Farben, Firnis, Vlacken, Oele, präparirte Oelfarben, hergestellt zum sofortigen Gebrauch.
Man prüfe unsere Preise, ehe man kauft.

Neue Glaswaaren
Majolica Krüge.
Nordwaaren! Meistestajchen!
Spielwaaren aller Art,
— empfehlen —
Chas. Mayer & Co.
29 und 31
West Washington Straße.
Gas-Maschinen!
von 1/2 Pferdekraft anwärts.

ERICSSON'S
"New Caloric" Pump Maschine.
Gas-Ofen!
Alle Sorten zur Ansicht und zum Verkauf in der Office der

Indianapolis
Gas Light & Coke Co.
49 Süd Pennsylvania Str.
Wir verkaufen nur an Gas-Conumenten

Chas. Schwenzer's
Sommer-Garten!
No. 485 Madison Avenue.
Der schönste Aufenstallort in der Stadt, besonders für Familien.
Jederzeit das Beste und frischste Bier in der Stadt.
Nur die vorzüglichsten Getränke. — Zu geliebtem Erlaube laden ein.
Charles Schwenzer.

Dr. C. C. Everts,
Deutscher Zahnarzt.
(Nachfolger von Chas. S. Zellert.)
No. 23 Ost Washington u.
Pennsylvania Str.
Indianapolis

Mozart-Halle!
No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.
Das größte, schönste und aller Kosten in der Stadt.
Die vollständigste eingerichtete Halle steht bereit, Bällen und Privat- und öffentlichen Anlässen, Concerten und Versammlungen unter überaus günstigen Bedingungen zur Verfügung.
JOHN BERNHARDT,
Eigentümer.